

Das Kreuz mit dem Kreuz

Rafael Seligmann, Gründer der *Jewish Voice from Germany*, kommentiert das Ablegen der Brustkreuze auf dem Tempelberg in der Herder-Korrespondenz H.12/2016, wie folgt:

Die Absicht der Geistlichen (.. Kardinal Marx / Ratsvorsitzender Bedford-Strom) war friedlich, doch sie sind keine Privatpersonen, sondern oberste Vertreter des deutschen Christentums. Daher war ihr Verhalten prinzipienlos. Gegenüber den Juden war das Verhalten von Kardinal Marx und Bischof Bedford-Strohm treulos, für die christlichen Kirchen auf die Dauer verheerend.

...

Dass die UNESCO als Kulturorganisation der Vereinten Nationen heute die Bindungen der Juden zum Tempelberg leugnen, an dem der Papst betete, müsste jeden Christen schmerzen. Doch die Christen haben geschwiegen. Das ist feige und unsolidarisch. So verliert die Kirche ihre Glaubwürdigkeit – die Grundlage allen Glaubens.